## ambunger (Fc

Das "Samburger Cho" ericeint taglich, außer Montags, Der Abonnementspreis (infl. "Die Rene Belt") beträgt: burch bie Boft bezogen (Dr. des Bofts Catalogs 3108) ohne Bringegelb vierteljährlich M. 4,20; burch bie Rolportore wochentt. 36 3 frei in's Saus. Ginzelne Rummer 6 &. Conntags-Rummer mit illuftr. Conntags-Beilage "Die Rene Welt" 10 4. Berantwortlicher Redaftor: Guftab Baberety in Samburg.

Dienstag, den 9. Februar 1897.

werden die fechsgespaltene Betitzeile oder beren Raum mit 30 3, für ben Arbeitsmartt, Beremiethunge: und Familienanzeigen mit 20 3 berechnet.

Anzeigen-Annahme in der Expedition (bie 6 Uhr Abde.), fowie in fammtt. Unnoncen-Bureau Redattion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

## Arbeiter und Arbeiterfreunde! Laßt auch den nachbleibenden Opfern des Streiks noch Eure Hülfe zu Theil werden!

Sierzu eine Beilage.

## Was lehrt uns der Streit?

Nach elfwöchentlicher Dauer bes Streiks haben fich am Sonnabend die streifender Arbeiter genöthig gesehen, dem Ausstande ein Ende zu machen. Nicht thr Muth, ihre Ausbauer und Entschlossenheit waren gebrochen, wohl aber waren ste am Ende ihrer finanziellen Mittel und standen dem Sunger gegenüber trot der beispiellosen Unterstützung, die ihnen aus allen Weltgegenden und nicht nur von den Briidern der Arbeit, sondern auch von wohlwollenden und einsichtigen Leuten aus anderen Ständen, welche von der Gerechtigkeit des Kampfes überzengt waren, zuflossen. Der Größe ber allgemeinen Sympathien für die Kämpfenden entsprach beren heroische Ausbauer in bitterkalter Winterzeit, wo das Leben um fo höhere Anforderungen besonders an den Familien= vater stellt. Von den ungeheuren Summen, die zur Führung bes Kampfes aufgebracht wurden, entfiel bei ber großen Bahl der Kämpfer auf den Einzelnen nur ein geringfiigiger Antheil, eben ausreichend, die allerbringenbsten Bebirfnisse bes Lebens zu befriedigen. Daß sie tropbem elf lange schwere Wochen ausharrten, ftets hoffend, für ihre Aus= bauer burch einen Erfolg belohnt zu werden, ist um so mehr zu bewundern, als die ilbergroße Mehrzahl ber am Kampf Betheiligten bis zum Beginn bes Kampfes ber Organisation und ber durch diese ge= schaffenen Disziplin entbehrten. Gin Beifpiel nieber= fächsischer Zähigkeit im Ginstehen für das eigene Recht, wie es in diesem Umfange niemals vorher

gegeben worden ist. Und tropbem follte biefer großen Bewegung, biesem mit so großem Muthe und so hoher Besonnenheit geführten Kampfe kein unmittelbarer Erfolg winken! Da ift es nothwendig, ben Ur= fachen nachzugehen, auf welche biefer tief bebauer= liche Ausgang zurückzuführen ift, um baraus bie nöthigen Lehren für die Zukunft zu ziehen und ber Kampf einmal mit so elementarer Wucht los= als wahre Himmelsgaben erscheinen. Nechnet man gebrochen war, mußte er ausgekämpft und so ober war selbstwerständlich nicht die Zeit, ihn kritisch presse hinzu, so kann es nicht Wunder nehmen, daß zu wiirdigen. Die Kritit konnte in bem Moment an den Thatsachen nichts ändern, wohl aber eventuell lähmend auf die Kämpfenden wirken. Das mußte um jeben Preis vermieben, mit bem einmal Un= abanderlichen mußte gerechnet werben. Und bas ift, soweit die Arbeiterorganisationen und die Ar= beiterpresse in Frage kommen, geschehen. Beider Unterftiigung ist ben Streikenben so uneingeschränkt an Theil geworden, wie es die gewaltige Bedeutung und Tragweite der Bewegung erheischte.

Aber heute, wo der Kampf zu Ende ift, leider ohne Erfolg hat beendet werden muffen, tritt die tritische Betrachtung gebieterisch in ihr Recht, bie geracht. Frage nach bem Warum?

Und da brängt fich als Haupt= und Grundursache bes beklagenswerthen Ausganges die man= gelnbe Organifation gang von felbft auf. Bon ben 16 430 am Streik Betheiligten befanden fich beim Beginn beffelben nur 4556 in einer gewerf= schaftlichen Organisation, also nur wenig über ein Viertel. Das ist schon ein schlimmes Berhältniß. aber noch weniger befriedigend stand es bei der Arbeiterkategorie, die ben Anstoß zu dem großen Rampfe gab, ben Schauerleuten. Mur 480 von ben 4465 Betheiligten waren borber organifirt, mur wenig mehr als ein Zehntel. Und bas war von entscheidendem Ginfluß.

Es hat sich ja gezeigt, daß diese der ilbergroßen Mehrzahl nach vorher ber Organisations=Disziplin entbehrende Masse mit beispielloser Tapferkeit und Bähigkeit im Kampfe Stand gehalten hat. Das muß riihmend anerkannt werden und bas hat ihnen zweifel-Tos auch die Achtung ihrer erbittertsten Gegner einge= tragen, die fich deshalb auch hilten dürften, zum zweiten Male durch ihre Halsstarrigkeit einen solchen Kampf heraufzubeschwören. Aber die höchste Tapferkeit und Standhaftigfeit im Rampfe kann nicht immer bas gut machen, was burch faliche vorherige Beur= theilung ber Chancen bes Rampfes ber= borben worden ist. Gin richtiges Urtheil kann in biefer Beziehung nur eine umfaffende Organi= fation nach längerer Schulung ihrer Mitglieber unter beren affeitiger Mitwirkung gewinnen.

Die unorganisirte Masse handelt fast ausichließlich nach den Impulfen des Augenblicks; die in fich gefestete Organisation bat, nachbem völlige Klarheit ilber die gegebene Situation ge= ichaffen, der Ginfluß aller mit=, neben= und gegen= einander wirkenden Faktoren richtig eingeschätzt worden ift, fiihl bie Chancen eines Rampfes abgu= wägen und banach zu handeln. Die Organisation gleicht barin bem Feldherrn, ber, mögen seine Eruppen noch fo tapfer und kampfesmuthig fein, borher abwägt, ob ein Erfolg des Kampfes mög= Ach ift. Sieht er, baß ber entgegenstehenden Sinberniffe und Schwierigkeiten zu viele find, fo bindert er ben Rampf und wartet einen günftigeren Beitin einen Rampf hineingezogen gu merben, beffen Un8gang bann freilich meift fehr zweifelhaft ift. Sind aber die Truppen einmal in den Nampf verwickelt, bann barf und wird ein tiichtiger Feldherr fie nicht

Streiks der Schauerleute. Es ist kein Zufall, daß bie organisirten Arbeiter bieser Branche und besonders die leitenden Berfonlichkeiten unter ihnen ft uben, die ihn im preugischen Abgeordnetenhause wegen fast ober völlig ausnahmslos sich gegen den Beginn seines Berhaltens im Prozeß Ledert-Lügow getadelt, werden. Die Beschäftungen, denen gegenwärtig die jurchtdar in's Gericht. Er sagte den frommen Kämpfern Psändung von Arbeitslohn, Gehaltsbezügen und Benjür "Moral und Ordnung" ungeschminkt die Wahrheit. sinnen unterliegt, gewähren dem Erzeuger eines un.
bember, erklärten. Diese organissirten Kreise rechneten

Kläglich waren die Berjucke, die der Graf Mire helichen Kindes die Möglichkeit, sich mit einem und nußten rechnen mit der Möglichkeit, daß der Baur "Rechtsertigung" der Konservativen unternahm. Kampf nicht in wenigen Tagen beendet sein, sondern Der edle Junter hatte den "genfalen" Einfall, einen unanständigen Ausfall gegen den Präsidenten v. Bu o I, Kanpf nicht in wenigen Tagen beendet sein, sondern Längere Zeit danern werbe. Dann stand aber der Winter vor der Thiir und mit ihm traten alle der Winter vor der Thiir und mit ihm traten alle die Umstände mit vollem Schwergewicht heraus, die den Ansgang des Kampfes ungünstig beeinslussen dadurch, daß er behauptete, mit den Juntern werde man nicht so leicht fertig werden, wie mit den Passen und der öffentlichen Armenpslege anheimsallen zugeben und der öffentlichen Armenpslege anheimsallen zu lassen. Son um so größerer Beitiung waren die Aussen unseres Genossen unseres den Genossen unseres Genossen unser

hindert werden, daß es ihnen gelinge, Ersatz gemachten Ersatzungen an sich selbs micht begründeten Unterhaltsansprühe ber beiterkenden heranzuziehen. Wäre bas nur für eiwa zwei bis drei Wochen thatsächlich gelungen, so wäre der Hochen des Arbeitgeberz gelungen, so wäre der Hochen worden; er hätte nachgeben werden wisser der Arbeiter bestände bestätzten und, wie Genosse gebrochen worden; er hätte nachgeben misses gebrochen worden; er hätte nachgeben misses gebrochen worden, das die der track ist.

Bie Verhandlungen des ersten Kongresses die Hamiliengemeinschaft begründeten Unterhaltsbegründt der netwerden wahren. Das natürliche Rechtsgessühl der Werken daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühl der Verlangt, daß die Enwischen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühl der Verlangt, daß die Enwischen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühl der Verlangt, daß dies Enwischen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühl der Verlangt, daß dies Enwischen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühlichen werten der Arbeiter Ungarus in Budapest nahmen des verlangt, daß dies Enwischen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühlich werden. Sind ausseichen dwahren. Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühlich werden. Sind ausseichen Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgessühlich der Verlangt, daß die fozial dem op verlangt, daß die getroffen worden; sie haben aber leider nicht ben erwiinschten Erfolg gehabt, weil die entgegenwirfenden Umftände ftärker waren. Die Natur felbst war gewiffermaßen mit den Unternehmern im Bunde. dirfniß der Unternehmer ichon Luft verschaffen fromten. Leiber reicht der Einfulß der Arbeiters tagspräsidenten v. Buol brandmarkte unter großem Beist organisationen noch nicht bis in die entferntesten Wiebach der Anders land, wo bie Eriftengverhältniffe ber Arbeiter so ungehener jämmerliche sind, daß ihnen die für Hamburger Berhältniffe unzureichenden Löhne bie lockenden Berfprechungen ber Werbeagenten umb ber einzelnen Redner fallen nicht in's Gewicht. bie elenden Liigen und Berleumbungen der Rapitalistenes den Kapitalisten gelang, sich nothbürftig mit Ersat=

Mit diefer Gefahr mußte von Anbeginn bes faßte, trot aller Warnungen zu fo ungünftiger Zeit wenigen Tagen. Dieser Irrthum hat sich bitter

die Unternehmer werden und je kapitalkräftiger die einzelnen sind, je mehr der Stumm'sche Beist der und ihren anmaßenden Sochmuth anstachelt, wie die Neigung, freiwillig ben Arbeitern Zugeständniffe zu machen, zurückbrängt, besto vorsichtiger muffen bie Arbeiter vorgehen und den richtigen Augenblick zu erspähen suchen, wo ihnen Aussichten auf Erfola winken. Hätten die Schauerleute, als die Stauer die Weiterverhandlung ablehnten, sich weniger von ben momentan fie beseelenden Gefilhlen leiten laffen und wären fie bem Rathe ber Leiter ber Organifation gefolgt, einen nothwendigen Streit hinaus= Bufchieben, hätten fie ben Winter benutt, ihre Organisation auszubanen und die Mitglieder 311 fculen, und waren fie bann etwa Mitte Marg, fchlagnahme des Arbeites voer Dienftohnes und fistalifchen Berwaltungen nach wie vor barauf Bedacht wenn die Landarbeit wieder in Sang kommt und die Flußschifffahrt eröffnet ist und diese ihre Arbeiter selbst brauchen, wo die Waaren sich ben Winter über mächtig aufgesammelt haben und bringend ber nahme des Arbeits. ober Dienftlohnes, Beforberung harren — wären fie dann in ben vom 21. Juni 1869 wird bahin geandert: Streif eingetreten, wenn es überhaupt noch nothwendig gewesen wäre, bann wäre der Erfolg fo gut wie sicher gewesen.

Daß diefe Erwägungen nicht ausschlaggebend für die Berschiebung werden konnten, ist nur bem Umftanbe gugufchreiben, daß ben Daffen bie er= Auf Die Beitreibung der gu Gunften eines unebe forberliche Schulung burch bie Organifation lichen Rindes von bem Bater fur ben im § 4 Rr. 3 fehlte, die allein den richtigen Ueberblick iiber die jeweilige Situation schaffen und auch die Widerftandsfraft bes Gegners richtig schäßen kann. Die Lehre, die der Streit nach dieser Seite hin gegeben hat, ift eine harte. Sie wird aber beshalb auch feine verlorene sein. Die Arbeiter werden sie sich ber Bergittung (§§ 1, 3) bedarf. teine verlorene sein. Die Arbeiter werden sie sich ber Bergittung (§§ 1, 3) bedarf. Arbeitel 2. Der § 749 Absah 4 ber Bivit.

## Bon der Weltbühne.

er den Kampf und wartet einen günstigeren Zeits punft und eine günstigere Position dem Feinde den der gin zwei Situngen beichäftigt. Auch ohne punft und eine günstigere Position dem Feinde den betressenden Antierigen Volkspartei würde diese Angelegender Antierigen Volkspartei würde diese Angelegender gründliche Erörterung ersahren haben; wicht inwer dagegen geschützt, wider feinen Willen diese Angelegendert gründliche Erörterung ersahren haben; der zur Berathung stehende Etat des Keichskanzlers gab dazu volkauf Gelegenheit. Die Debatte gestaltete sich zur Bestreitung seinen Berwandten, seiner Eheftran einer vernichtenden Abertseitlung über das im Prozest ober seiner Verschaftlich der Bestreitung einer Vernichtenden Abertseitlung über das im Prozest

In dieser Situation befanden sich die betheiligten oh en Iohe seiner Bestiedigung darüber AusArbeiterorganisationen Hamburgs beim Ausbruch des
Mrbeiterorganisationen Hamburgs beim Ausbruch des
Mrbeiterorganisationen Hamburgs beim Ausbruch des
Morden, ging der Staatssetretär Freiherr v. Marschaft Die Begründung führt darüber
Morden, ging der Staatssetretär Freiherr v. Marschaft das Worden, ging der Staatssetretär Freiherr v. Marschaft das Worden ift. Die Begründung führt darüber nicht nur mit ben verbrecherischen Polizeiunternehmungen Folgendes aus: felbft, fondern auch mit ben tonfervativen Ordnungs. "Der ben

berg (RL) und Freiberr von Stumm, ben Eindruck der Rede Bebels zu verwischen. Der Industries König und Scharsmacher gab nach bekanntem Rezept seine unmaßgeblichen Anschaunugen von "jogialdemotratischer Moral" jum Beften, wofür er fich bon Bebel eine grund.

Der Winter legt allährlich ungezählte Arbeitskräfte brach: Landarbeiter und Banern, Binnenschiffer 2c., Lente, die als Nothknechte dem dringendsten Be-dirfniß der Unternehmer schon Luft verschaffen dirfniß der Unternehmer schon Luft verschaffen Vins. und Einsal verschaften Aus. und Einsal verschaften Aus. und Einsal verschaften Aus. und Einsal verschaften Aus. und Einsal verschaften

Mengerung, "wenn ber Junter falle, folge ber Bfaffe nach", damit erwiderte, daß wohl der Thron ben Altar, aber nicht der Altar den Thron, der Junter den Pfaffen,

waren. Renerdings haben, wie ber Berliner "Bolts- icharf als febr ungunftige tritifirt hatte. Es beißt in dauert ebenfo lange, ihre Entlohnung ift die beutbar Beitung" von guftandigfter Geite mitgetheilt wird, "gewiffe der Untwort : Möglichkeit einer längeren Dauer bes Kampfes voraussah. Diese Boraussicht fehlte leider der Masse
der Schuerleute, die am 20. November den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an ber Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an ber Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an ber Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an ber Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an ber Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an bei Schuer sie den Beschluß
gelucht. Bie wenig Eindrud diese Einstüsse auch an ber Schuer auch an bei Schuer sie der schu höchfter Stelle hervorgerufen haben, tann baraus ge- punft der Arbeiter gewichtige Bedenten entichlossen werden, daß fich nunmehr auch ein naber gegen. Das Das Das der Arbeitszeit ift ba, wo es bie in ben Streit einzutreten. Sie ichatte die Wiber- Bermandter des Raifers an bem gegen Ratur und die Eigenart ber Arbeit gestattet, ichon jest standskraft der Unternehmer zu gering ein und von Tausch eingeleiteten Berfahren be- zum Theil niedriger und übersieigt in anderen Betrieben rechnete fest auf ein Nachgeben berjelben binnen theiligt hat. Der Berwandte hatte ersahren, daß das angestrebte Maß in der Regel nur wenig. Wo die Zaufch, ber nach Freilprechung des herrn b. Robe mit Arbeitszeit wegen ber Ratur bes Betriebes und aus ber erneuten Untersuchung der bewußten Briefangelegen- örtlichen Gründen langer bemeffen werden muß, ift sie heit betraut worden war, sich nicht entblödet hatte, ihn in der Regel schon um deswillen weniger anstrengend, Der Streif bietet auch nach biefer Seite hin bem Raifer gegenüber als ben Berfaffer ber Schmat. weil babei langere ober furgere Baufen eintreten, eine fehr gu beherzigende Lehre. Je fleiner an Bahl briefe unter Unführung von angeblichen Beweisen gu benen feine eigentliche Leiftungen, fondern nur Arbeitsnennen und badurch eine tiefgehende Berftimmung bes bereitschaft geforbert wird. Fur die allgemeine Ginfuh-Raifers gegen feinen Bermandten herbeizuführen. Inwieweit rung wochentlicher Lohnzahlungen hat fich ein Bedürfniß biefer überrafchende Zwifchenfall die Roge-Affare in dem um fo weniger berausgeftellt, als in allen Berwaltunger Unterdrickungsluft gegeniiber ben Arbeitern fie erfaßt | v. Taufch-Prozesse von Reuem aufrühren wird, und ob auf Bunich Abichlagezahlungen auf fällige Löhne gewährt man an der Sand des neuen Materials nunmehr ben werden. Anch fann die Unnahme, bag mochentliche Lobngah Beweis wird führen tonnen, daß b. Taufch felbft bem lung die Birthichafteführung ber Arbeiterfamilien verbeffern Berfaffer ber ihm gur Ermittlung aufgegebenen Briefe murbe, nicht ohne Beiteres getheilt merben. Die jest nicht fern stand, bleibt abzuwarten. Sedenfalls erreicht im Allgemeinen fiblichen monatlichen und halbmonat die Rlique, die den Brogeg Taufch fo unergiebig wie lichen Bahlungstermine werden von weiten Rreifen der möglich ju gestalten fich bemuht, bas Gegentheil Arbeiter bevorzugt und haben jedenfalls den Bortbeil von dem, was fie zu erreichen municht, weil fie wider baf die letteren hierbei in den Befit größerer Betrage Billen immer mehr hochgestellte Bersonen in den Prozeg gelangen, welche die Wirthichaftssuhrung in mancher Singineinzieht, die je langer je mehr das bringendfte ficht erleichtern. Durch wochentliche Lohnzahlung wurde Intereffe daran gewinnen, ben Saufen bon Schmut und bagegen haufig einer ungeregelten und leicht Unrath, ber fich hier angesammelt hat, bor ber breis fertigen Gelbwirthichaft Borichub geleifte teften Deffentlichteit gründlich und ohne werden. Es empfiehlt fich baber bei Fefifegung ber Lohn. Rest auszutehren!"

Die Abanderung bed Gefeted fiber bie Be-

olgenden Bortlaut: Urtifel 1. Das Gefes, betreffend die Befclag:

1) Der § 4 Rr. 3 erhalt folgende Faffung : auf bie Beitreibung der den Bermandten, bem Chegatten und bem früheren Chegatten für die Zeit nach Erhebung ber Rlage und für das diefem Zeitpuntte vorausgehende lette Bierteljahr fraft Gefetes zu entrichtenden Unterhalts

beiträge 2) Mis § 4a wird folgende Borfdrift eingestellt bezeichneten Beitraum traft Gefeges zu entrichtenden Unterhaltsbeitrage findet diefes Gefes nur in fo weit Unwendung, als ber Schuldner gur Beftreitung seines nothdürftigen Unterhalts und gur Erfüllung ber ihm einen Berwandten, feiner Chefrau oder feiner fruheren Chefran gegenüber gefetlich obliegenden Unterhaltspflicht

für die Zukunft zu Rute machen, sie müssen in prozessord nung erhält folgende Fassung: In den Bezug auf den Ausbau der Organisation entschlossen der beiden vorhergehenden Absate ist die Pfannachholen, was disher versäumt worden ist. früheren Chegatten für die Beit nach Erhebung ber Rlage und für bas diefem Zeitpuntte vorausgebende lett Bierteljahr fraft Gefetes zu entrichtenden Unterhalts-beitrage beantragt wird. Das Gleiche gilt in Anfehung Das Unwefen ber politischen Bolizei hat ben ber zu Gunffen eines unehelichen Kindes von dem Bater ich stag in zwei Sigungen beichäftigt. Anch ohne für ben bezeichneten Beitraum fraft Gefebes zu ent-

"Der ben Beichluffen biefer Rommiffion gu Grunde olchen Gintommen, auch wenn es ben gum eigenen Unterhalt erforderlichen Beitrag übersteigt, ber Erfullung feiner gesethlichen Pflicht jum Unterhalte bes Rinbes ju entziehen und bas Rind mit ber Mutter ber Koth preis-

"Mit diefer Maggabe will ber vorftegende Enimurf bem Bedurfuiffe nach einer befferen Sicherstellung bes Unterhalts ber unehelichen Rinber burch Abanbe. rung der Borfdriften des Lohnbeichlagnahmegefetes und ber Bivilprozefordnung Rechung tragen. Dierbei bietet fich auch bie erwünichte Gelegenheit, bie in ben erwähnten Borichriften bestehenden sachlichen Berichiebenbeiten, für welche es an einem inneren Grunde fehlt, gu befeitigen und damit fur ben Bereich ber beiben Gefege einen übereinstimmenben Rechtszuftand herbeizuführen.

"Bon einer Aenderung der Unfallversicherungsgesehe, wie fie im Artitel 3 bes Entwurfe der Reichstagstom-

Im Berbefferung ber Arbeiterverhältniffe in ben Reichs. und Staatsbetrieben hatte ber Bentralrath ber hirfd-Dunder'iden Genach", damit erwiderte, daß wohl der Thron den Altar, aber nicht der Altar den Thron, der Junker den Pfassen, incht der Altar den Thron, der Junker den Pfassen, der nicht der Psassen der Inder den Ander den Keichefanzler petitionirt. Er hat darans vom Herrn v. Bötticher in Berder nicht der Psassen Gemachten Anössührungen der einzelnen Redner fallen nicht in's Gewicht.

Bum Prozess gegen den Kriminalkommisser von Tansch wurde vor einiger Beit berichtet, daß es nicht der Rühe werth gehalten, Grellung zu der allersei Einslüsse vor einiger Beit berichtet, daß michtigen Froge zu nehnen abwohl unser Genosse Albeit allerlei Ginfluffe fich geltend zu machen fuchten, die bin- wichtigen Frage gu nehmen, obwohl unfer Genoffe, Abg. dernd in das Untersuchungeverfahren einzugreifen bemutht Gifcher, die Arbeiterverhaltniffe in den Staatebetrieben

gahlungstermine, die befonderen Berhaltniffe bes Betriebes, owie die ortliche Gewohnheit und die Intereffen ber Arbeiter gu berüdfichtigen. Um Uebrigen werben bie ber Bivilprogefordnung betreffend, ift bem nehmen, die Arbeitsbedingungen ihrer Arbeiter jo gunftig der Zivilprozeporonung betreffend, in dem zu gestalten, wie es die gleichzeitig wahrzu-Reichziage ein Gesetzentwurf zugegangen. Derselbe hat nehmenden bifentlichen Intereffen nur irgend gulaffen."

Das ift, in etwas anderer Wortstellung genau baffelbe, mas ber Freiherr v. Stumm in ber borgefrigen Reichstagssigung ausgeführt hat. Es bari also wohl gefragt werden, ob herr von Bötticher beim herrn von Stumm, oder umgefehrt Diefer bei Genem in die Schule gegangen ift.

Die Landesversammlung ber Sozialbemo fratie Cachiene findet am 20. und 21. April b. 3. in Chemnit ftatt. Die Tagesordnung ift folgende Bericht des Bentraltomites. Berichterftatter: Dr. Georg Gradnauer, Dresben. 2) "Organisation und Agitation". Berichterftatter: Ernft Goulge Coffebaude. 3) "Die bevorstehenden Landtagswahl resp. Aufftellung ber Kandidaten". Berichterstatter: Frit Gener, Leipzig. 4) Antrage der Parteigenossen. 5) Renwahl des Zentralkomites. 6) Bahl des Ortes für bie nächfte Landesversammlung.

Das Wieberaufnahme : Berfahren gegen Schröder und Genoffen ift leider noch nicht geichert. Die "Rh.-Weftf. Big." berichtigt bie neulich ebrachte und von der gefammten auftandigen Breffe mit greude begrüßte Nachricht bahin: Es fei gemäß Bara-raph 409 St. B.D. nur beschlossen worden, die vom Angeflagten angetretenen neuen Beweife gu erheben, lediglich um gu prufen, ob bieje Beweife bagu angethar find, die Biederaufnahme bes Berfahrens und die Er neuerung der hauptverhandlung gemäß Baragraph 410 Abf. 2 St.-B.D. auguordnen. Die Biederanfnahme feblft ift alfo noch nicht beschloffen worden.

Unfere Wiener Genoffen greifen in die Bahl-Bedert-Lühow io scharf zu Tage getretene verwerstiche Geschier Inderen Operal gegeniber gesehlich ob stein der Polizei. Praktiken in politischen Weichetage schon mehrmals Dingen. Die scharfe Kritik, welche Abg. Mundel in Befanntlich sind im Reichstage schon mehrmals deiner Begrindung des Autrages übte, leitete die Debatte gestellt worden, die Autrages übte, leitete die Debatte günstigungen auf die Unterhaltsansprüche des unvorzüglich ein. Während der Reich stanzler Fürst eines Schletzersammlungen ber Berjammlungen
bewegung kräftig ein, von allen Pareien beweisen sie die helbeit der Bezigen und beweisen sie die bewegung kräftig ein, von allen Pareien beweisen sie die größte Regiam sein der hat in kiegenden und beweisen sie die größte Regiam kein der kein gestährlicher Bekaltscher gewünschen der Keil den Kinder der Kein der Keil den Kinder der keil der keil den Kinder der keil den Kinder der keil den Kinder der keil der keil den Kinder der keil den Kinder der keil der keil den Kinder der keil den Kinder der keil der keil der keil der Keil den Kinder der keil der keil der Keil der Kinder der keil der ke bewegung fraftig ein, von allen Parteien beweifen fie die größte Regiam'eit und Thattraft, die hoffentlich von bem

Die öfterreichischen Antisemiten wirthschaften ba, wo fie im llebergewicht find, in ber unverschämteften Beife mit ben Gelbern ber Steuergahler. Go haben fie burch ihre Mehrheit im niederofierreichischen Lanbtag einer antijemitischen Gründung, einem fog. Genoffenschaftsverband, aus Laubesmitteln eine Gubvention von 2000 fl. bewilligt, obwohl ber Berein nie etwas Anderes getrieben hat als an tife mitische Bahlpolitik. Richt nur, daß sich die Herren Antisemiten Beiträge zum Wahlsonds in's Rathhaus bestellen, sie votiren auch aus Landesmitteln einen namhaften Betrag für ihre Bahlawede. Denn etwas Unbered ft die Sache nicht. Man wurde über diese Unverschamtheit staunen, meint unfer Biener Barteiorgan, wenn man fich gegenüber ben antisemitischen Billfurlichteiten bas Staunen nicht icon I angft abgewöhnt hatte. Das antitemitifche Regime entpuppt fich immer bentlicher als bie Gefräßigteit ber tleinen Ausbeuter.

Die Verhandlungen bes erften Kongreffes ber Felbarbeiter Ungarus in Budapest nahmen bes

Erntezeit werden gewöhnlich im Spatherbft bes borbergehenden Jahres abgeschlossen, und zwar derart, daß es unmöglich ift, sie nachträglich zu lösen, selbst wenn sich heraustellen wurde, daß, wie bei einer ichlechten Ernte, ber bebungene zwölfte ober breigehnte Theil bes Betreides kaum den dritten Theil des erhosten Lohnes ausmacht. Manche Arbeitsverträge enthalten wohl sur diesen Fall die Klausel, daß dann für das ausgearbeitete Joch 3 bis 4 fl. besahhtt wird. Für solche betrügerische Berträge missen die Bauern noch Robot — das heißt

chreiende Uebervortheilungen find in der Regel nuplos, ber Stuhlrichter, gewöhnlich ein Sanfbruber bes Brund-besiters ober Rachters, läßt ble Gensbarmen auf die unzusriedenen Arbeiter los, um fie grundlich Aber ben "freien" Arbeitsvertrag zu belehren. So tommt es, das Die Feldarbeiter nach unmenschlicher Erntearbeit einen geringfügigen Bohn, oft in Geftalt von minderwerthigem Getreibe, nach Saufe bringen, von bem fie felbft bie nothigsten Ansgaben nicht bestreiten konnen. Gutern mohnenben Aderfnechte meift ein noch elenderes Beben, ihre Arbeitszeit miferabelfte. Gie erhalten einen Jahreslohn, Alles in Allem, Naturalien und etwas Gelblohn, im Betrage von Der Rongreß beschloß in ber durchichnittlich 90 fl. Resolution, baf die Arbeitszeit vorläufig auf zwölf Stunden feftgefest werbe, bei Ueberarbeit foll nach ber Stunde gezahlt werden. Der Lohn durfe nur in Geld entrichtet werden. Die Robotarbeit foll gänglich eingestellt werden. Die Franen haben benjelben Lohn zu erhalten wie die Männer. Kinder unter vierzehn Jahren dürfen nicht gur Arbeit gugelaffen werden. ben mannigfachen Betrugereien bei der gegenwärtigen Arbeitsvermittlung vorzubeugen, foll biefe burch ein Bentralfefretariat beforgt werden. Der Arbeitsvertrag oll durch die Lotalorganisation ausgearbeitet werden, ben die Benoffen ftreng einzuhalten haben. Bollftanbige Abichaffung des heutigen Dienstbotengefetes, Abichaffung ber Jahres. oder Wochentontratte, dafür Ginführung des Tagelohnes.

Bum Thema "Feldarbeiter und politifche Barteten" wurde geaußert: "Die vollkommen klaffen-bewußten Landproletarier stehen auf der Basis bes ogialdemofratischen Brogramms und beschließen, bas alls meine, geheime und dirette Bahlrecht in Dorf, Stadt und Land mit allen gebotenen Mitteln anzuftreben im Berein mit den Genoffen der Induftrie und bes handwerts. Sie betrachten alle fonft bestehenden politischen Barteien als Trager des Rapitalismus, daber als Feinde bes Proletariats." — Zu diesen Bunkten ber Tagesordung sprachen mehrere Bauerngenossen in wirklich meisterhafter Beife. Alle Redner maren mit ben abfurben Brunden, die die herrichende Rlaffe gegen bas allgemeine Bahlrecht aufmarichiren gu laffen pflegt, wohlvertraut, und fie zogerten nicht, auf all die miferablen Bugen die richtige Antwort ju geben. Rachdem alle Rongrefi-mitglieder genau wiffen, welchen Werth für fie bas Bahlrecht gur Erlangung von Brot und Freiheit hat, nahmen fie die borgelegte Refolution auch einftimmig an.

hierauf wurde der Untrag, die im Babitampf befint. liche öfterreichifche Sogialdemofratie gu begrußen und ibr bie warmften Spmpathien auszudruden. mit ber Angelobung, ihr eifrigft nachauftreben, mit großer Begeisterung angenommen und bas Büreau mit ber leber.

Um dritten Tage ber Berathung bes Rongreffes wurden die ferneren Buntte der Tagesordnung in beischleunigtem Tempo erledigt. Angesichts der graufamen Berfolgungen, denen die Feldarbeiter bei ihren Beftrebungen, Bereine ju grunden, ausgefest find, beichloß ber Kongreg, nicht mehr auf die jahrelang unerledigt geaffenen Statuten au warten und fich auch nicht mehr bas Berbieten ber Berjammlungen gefallen gu laffen, fondern in den Bohnungen der Benoffen gebeime Bummenfünfte abzuhalten , um für ihre heilige Sache gu agitiren, die Genossen gu organifiren und au bilden. Setbft ber Bolizeistaat Defterreich wurde ale Mufter von Liberalität gegenüber ber Bafcawirthichaft ber beborblichen Organe Ungarns angeführt.

Bei dem Buntte "Breffe" wurde bie Beransgabe eines neuen Fachorgans für die Feldarbeiter beichloffen. - Die Rothwendigfeit ber Bilbung, ber befferen Schulbilbung, wurde bon allen Rednern als brennende Frage ertlart, die fo bringend als möglich behandelt werden muffe.

In der Schluffigung wurde bann ein gebn. gliedriges Exetutivtomite gewählt mit ber eindringlichen Ermahnung, überall die Genoffen aufzusordern, für die Beschluffe bes Kongresses so intenfiv als möglich gu agitiren, bamit in absehbarer Beit auch ein greifbares Refultat erzielt werden moge. Delegirten wurde vor Augen geführt, daß er gabireichen Berfolgungen und Drangfaltrungen ausgefest fein wird, wenn er jest nach Saufe fommt. Bar er icon bis nun ein Dorn im Ange bes Stuhlrichters, fo wird er erft